

Antrag Parlament 04.11.2025

Parlamentsbeschluss Nr.	
Laufnummer CMI	4827
Registraturplan	9-2-2
Geschäft	Schulzentrum Schlossmatt - Erweiterung Schulhaus Prisma, Kreditabrechnung
Ressort	Umwelt und Liegenschaften
Protokollauszug	- Abteilung Bau - Abteilung Finanzen
Beilage	Kreditabrechnung vom 08.09.2025

Ausgangslage

- **GRB-Nr. 173/2021 vom 06.10.2021**
Mit Beschluss Nr. 173/2021 hat der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 06.10.2021 einen Planungskredit für die Planungsaufgaben inkl. Fachplaner (Phasen SIA 31-41) hinsichtlich der Erweiterung des Schulhauses Prisma in Höhe von **CHF 218'000** genehmigt. Der Auftrag für die Planung und Ausführung wurde mit selbigem Beschluss an das Büro H + R Architekten AG aus Münsingen vergeben.
- **GRB-Nr. 211/2021 vom 01.12.2021**
Der Gemeinderat beantragte dem Parlament daraufhin am 01.12.2021 mit Beschluss Nr. 211/2021, den Baukredit von **CHF 3'262'722.00** für die Bauausführung des Projektes «Erweiterung Schulhaus Prisma» zu genehmigen.
- **GPB 6/2022 vom 25.01.2022**
Am 25.01.2022 bewilligte das Parlament mit Beschluss Nr. 6/2022 anschliessend den Investitionskredit von **CHF 3'262'722.00** für das Projekt «Erweiterung Schulhaus Prisma».

Vorgeschichte

Im Jahr 2018 wurde der Lehrplan 21 beschlossen und im August 2018 wurde bereits mit der Einführung begonnen. In der Folge haben sich die Anforderungen an die Schule deutlich verändert. Es gibt mehr Lektionen für Schülerinnen und Schüler und auch die Lehrkräfte verbringen mehr Zeit an der Schule. Die Kleinklassen wurden aufgehoben und der Unterricht findet seither integriert in den Klassen statt. Dies bedeutet, dass teilweise zwei Lehrpersonen im gleichen Klassenzimmer unterrichten.

Der Lehrplan 21 setzt dadurch grössere Klassenzimmer und mehr Gruppenräume voraus. Diese Anforderungen können mit den, zum Teil über 100-jährigen Infrastrukturen, nicht mehr umgesetzt und erfüllt werden. Alle Räume, die kleiner als 80.00 m² sind, erfüllen die Anforderungen beispielsweise nicht mehr. Hier ist jeweils ein zusätzlicher Gruppenraum in unmittelbarer Nähe des Klassenraums erforderlich. Die Schülerzahl ist in den vergangenen Jahren zudem kontinuierlich gewachsen. Auch die Anzahl Betreuungsstunden in der Tagesschule hat deutlich zugenommen.

Da keine Raumreserven mehr vorhanden sind, war von Seiten der Volksschule Münsingen die bestehende Raumsituation unbefriedigend und es bestand ein dringender Handlungsbedarf.

Ziel

Die Bausubstanz der bestehenden Schulhäuser ist sehr unterschiedlich. Im Jahr 2020 wurden alle Objekte analysiert. Ziel sollte sein, für die zukünftige Schulinfrastruktur der Gemeinde Münsingen sowohl organisatorisch als auch konzeptionell eine gesamtheitliche Lösung anzustreben und diese mit kurz-, mittel- und langfristigen Projekten zu realisieren.

- **Sofortmassnahmen** (kurzfristig, Sommer 2021): Realisierung von zwei zusätzlichen Gruppenräumen (standen per August 2021 bereit)
- **Mittelfristige Massnahmen** (auf Schuljahr 2022/23):
 1. Maximale Erweiterung Schulhaus Prisma und Anpassung der Raumaufteilung im Altbau
 2. Schulzentrum Rebacker: Büroräumlichkeiten für drei Schulleitungen und Sekretariat auf August 2022 schaffen, sowie Möglichkeiten zur Schulraumerweiterung prüfen
- **Langfristige Massnahmen:**
 1. Bedürfnisse der Volksschule Münsingen analysieren (inkl. Modell Ganztageschule)
 2. Bedürfnisse einer zusätzlichen Doppelturnhalle prüfen
 3. Ersatz-/Erweiterungsbauten im Schulzentrum Schlossmatt und Rebacker
- **Beizug Schulraumplaner für die Grundlagenarbeit als Basis für die Entscheide:**

Mit einem Schulraumplaner soll sichergestellt werden, dass die Schulraumplanung abgestimmt auf die Entwicklung der Schule und das Phasenmodell erfolgt

Planungsphase

Anlässlich einer Bauausschusssitzung wurde beschlossen, dass unter Einbezug der H+R Architekten AG die Erweiterung des Schulhauses Prisma geprüft wird. Folgende Rahmenbedingungen wurde definiert:

- Grundlagen zur Planung, Bearbeitungsperimeter
- Definition Raumbedarf (Grösse, Funktionalität und Ausstattung der Räume)
- Festlegen der Rahmenbedingungen während der Bauphase
- Festlegen des Planungsumfangs für SIA Phasen 31 bis 41 als Grundlage für das Planerangebot
- Terminplanung

Das Büro H+R Architekten AG hat bereits den Bau des Prismas im Jahr 2016/17 geplant und hat dadurch wesentliche Vorkenntnisse. Es wurde daraufhin für die Planung zur Erweiterung des Schulhauses „Prisma“ beauftragt. Ein Planungskredit für die SIA Phasen 31 – 41 in der Höhe von total CHF 218'000.00 inkl. MwSt. wurde diesbezüglich am 06.10.2021 vom Gemeinderat bewilligt.

An einer weiteren Bauausschusssitzung im Oktober 2021 wurden die Entwurfspläne für die Erweiterung des Prismas besprochen, sowie verabschiedet und folgende Räume mit deren Fläche wurden definiert:

Untergeschoss	1 Raum für Tagesschule (wenn möglich belichtet)	ca. 65.00 m ²
	1 Materialraum Hauswirtschaft	ca. 85.00 m ²
Erdgeschoss	1 Büro Tagesschule (TS)	ca. 25.00 m ²
	1 Vorzone / Garderobe TS	ca. 60.00 m ²
	1 Bastelraum TS	ca. 50.00 m ²
	1 Spielraum TS	ca. 30.00 m ²
1. Obergeschoss	2 Klassenzimmer (Gruppenraum integriert)	ca. je 85.00 m ²
	Zusätzliche Garderobe	ca. 33.00 m ²
	3 Räume Spezialunterricht	ca. je 20.00 m ²
	zusätzliche WC Anlagen	
2. Obergeschoss	2 Klassenzimmer (Gruppenraum integriert)	ca. je 85.00 m ²
	zusätzliche Garderoben	

Sachverhalt

Bauphase / Umsetzung

Im Januar 2022 wurde der Baukredit seitens Parlaments genehmigt und daraufhin wurde direkt mit den Submissionen begonnen. Nach den Arbeitsvergaben wurden die Bauarbeiten im April 2022 in Angriff genommen. Die Ausführung zur Erweiterung des Schulhauses wurde anschliessend im Juni 2022 gestartet. Ziel war eine Inbetriebnahme im Frühjahr 2023. Zusammenfassend wurden insbesondere folgende Arbeiten durchgeführt:

- Aushubarbeiten (Aushub, Hinterfüllung)
- Baumeisterarbeiten (Kanalisation, Sauberwasser, Maurerarbeiten)
- Montagebau in Holz (Demontage und Montage Fassaden, Innenausbau, Fenster)
- Bedachungsarbeiten (Rückbau Dach, Unterdach, Dämmung)
- Spengler-, Schreiner-, und Flachdacharbeiten
- Wärme- und Lüftungsarbeiten
- Installation Sanitäranlagen
- Elektroinstallationsarbeiten
- Metallbauarbeiten (Fronten, Bodenprofil)
- Wand- und Bodenbeläge sowie Deckenbekleidung
- Malerarbeiten
- Sonnenschutz
- Umgebungsarbeiten inkl. Skateanlage
- Photovoltaikanlage

Gebäudekonstruktion und Materialien

Die Gebäudekonstruktion wurde so ausgelegt, dass eine spätere Aufstockung um ein Geschoss möglich wäre. Der Gebäudestandard, wie auch die bewährten Materialien wurden für die Erweiterung des Schulhauses „Prisma“ (Schulhaus wurde 2018 eröffnet) beibehalten.

Technische Anlagen

Lift: Im Schulhaus war bereits ein Lift vorhanden, welcher auch für die erweiterte Nutzung ausreicht.

Lüftung: Die bestehende Lüftung war für die Erweiterung zu klein ausgemessen. Daher musste zusätzlich ein „Monobloc“ auf dem Dach installiert werden.

Anpassung im Altbau Schlossmatt

Im Altbau wurden zwei Klassenzimmer aufgehoben und zwei Schulklassen zügelten in die Erweiterung des Schulhauses „Prisma“. Die zwei freien Klassenzimmer wurden neu als Gruppenraum zur Verfügung gestellt. Es benötigte dazu keine baulichen Massnahmen in den beiden Klassenzimmern.

Zeitplan

		2021												2022												2023											
Monat		07	08	09	10	11	12	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	01	02	03	04														
Bauherrschafft	Abgabe Bauprojekt und KV				05.11.2021																																
	Beschluss ULK				30.11.2021																																
	Beschluss Gemeinderat							01.12.2021																													
	Beschluss Parlament							25.01.2022																													
Planung	Projektstart																																				
	Organisation / Planeraufträge																																				
	Workshops und Grundrisse																																				
	Bauprojekt																																				
	Bauprojekt mit Kosten																																				
	Baubewilligungsverfahren																																				
	Submission / Ausführungsplanung																																				
	Submission																																				
	Ausführungsplanung																																				
Realisierung	Baustart																																				
	Rückbauten																																				
	Realisierung																																				
	Bezug																																				

Die Umsetzung des Gesamtprojektes dauerte somit in etwa 12 Monate. Insgesamt konnte das Bauprojekt ohne Verspätung und ohne Zwischenfälle umgesetzt werden. Dies auch dank der flexiblen und kompetenten Bauleitung vor Ort. Die Bauphase war sehr intensiv und anspruchsvoll, das geplante Ziel konnte aber erreicht werden.

Gesamtbeurteilung / Nutzen

Da die Bauaktivitäten unter Schulbetrieb ausgeführt werden mussten, war insbesondere der Schulbetrieb im bestehenden Schulhaus „Prisma“ mit Lärm und Staub belastet. Die Erweiterung des Prismas konnte aber planmässig und ohne Verzögerungen umgesetzt werden, so dass die Erweiterung im Frühjahr 2023 bezogen werden konnte.

Die zusätzlichen Räumlichkeiten werden seither von gross und klein rege genutzt und bewähren sich im täglichen Gebrauch. Mit den umgesetzten Bauarbeiten konnten die Bedürfnisse und Anforderungen des Lehrplans 21 im Schulzentrum Schlossmatt berücksichtigt werden und die Nutzenden fühlen sich wohl. Die Gestaltung ist gut gelungen und auch dem Bedürfnis einer zeitgemässen Anlage konnte Sorge getragen werden.

Mit den vollumfänglichen wärmetechnischen Ausführungen können die energetischen Anforderungen erfüllt werden. Durch die neue Technik, Beleuchtung, Wärme- und Wassererzeugung etc. sollten in den nächsten Jahrzehnten keine grösseren Investitionen mehr anfallen und die Betriebssicherheit kann gewährleistet werden.



Erweiterung Prisma



Garderobe und Glasabtrennung zu den Schulzimmern



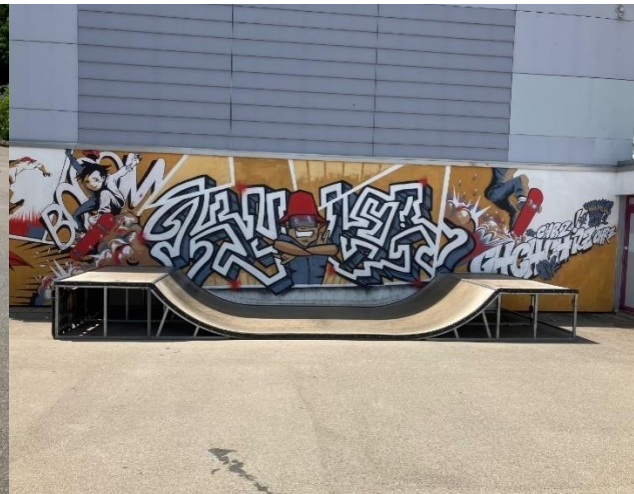
Klassenzimmer mit neuem Schulmobiliar



Whiteboard mit integrierten 86 Zoll Bildschirm



Neue Elemente Skatanlage



Neue Graffitiwand bei Skateanlage



PVA auf dem unteren Flachdach

Finanzen

Im Finanzplan wurden für die Erweiterung „Prisma“ inkl. Planungskredit CHF 3'480'772.00 eingestellt. Die Kostenzusammenstellung der gesamten Kosten über den bewilligten Investitionskredit nach BKP sowie den Planungskredit weist folgendes Ergebnis aus:

Projektkosten gemäss Kostenvoranschlag:

	Planung	CHF	218'000.00
BKP 1	Vorbereitungsarbeiten	CHF	16'155.00
BKP 2	Gebäude	CHF	2'667'191.00
BKP 4	Umgebungsarbeiten	CHF	86'160.00
BKP 5	Baunebenkosten	CHF	207'861.00
BKP 9	Ausstattung	CHF	285'405.00
Total Projektkosten BKP 1-9		CHF	3'480'772.00

Effektive Projektkosten (inkl. MwSt.):

	Planung	CHF	217'285.60
BKP 1	Vorbereitungsarbeiten	CHF	13'493.75
BKP 2	Gebäude	CHF	2'911'647.90
BKP 4	Umgebungsarbeiten	CHF	85'811.45
BKP 5	Baunebenkosten	CHF	85'563.65
BKP 9	Ausstattung	CHF	186'183.50
Total Projektkosten BKP 1-9		CHF	3'499'985.85

Erläuterungen zu den Kostendifferenzen der einzelnen BKP Positionen

- **BKP 1 - Vorbereitungsarbeiten**

Die Vorbereitungsarbeiten konnten gemäss Planung ausgeführt werden.

- **BKP 2 – Gebäude**

Eine Erweiterung der PVA war im Projekt nicht vorgesehen. Gemäss Planung des Architekten war die Fläche, wo der Monoblock installiert wurde, zu klein. Das abgesetzte Dach war gemäss Planung nicht optimal, da es grössere Schattenwürfe während dem Tagesablauf gibt. Elektro Baumann hat eine Berechnung gemacht, die aufgezeigt hat, dass eine Erweiterung der PVA Sinn macht. Gemäss Ertragsprognose können 32'024 kWh/Jahr produziert werden. Für den Eigengebrauch werden 7'095 kWh/Jahr benötigt und 24'925 kWh/Jahr werden ins Netz eingespiesen.

Die Lüftungs-Anlage der Schulanlage Schlossmatt wurde seinerzeit ohne zusätzliche Lufterwärmung (Register/Tauscher) geplant und ausgeführt. Die Aussenluft/Frischlufte ist daher nicht auf die Raumtemperatur vorerwärmt und es wird Zugluft wahrgenommen. Diese Entscheidung ist dem Minergie-Standard geschuldet. Die Übergabestation der Fernwärme wurde mit Reserve für den Wärmebedarf Schulhaus Schlossmatt ausgelegt (40 kW). Für die Erweiterung der Schulanlage (Prisma), mit dem zusätzlichen Wärmebedarf, reicht die bestehende Leistung nur knapp (40 kW) aus. Im Betrieb hat sich gezeigt, dass der 40kW Anschluss zu knapp ist.

Für die Nachrüstung/Erwärmung der Aussenluft/Frischlufte musste der Fernwärmeanschluss auf 60 KW erweitert und eine grössere Übergabestation montiert werden. Zusätzlich zur Übergabestelle musste beim bestehenden Monoblock zusätzlich ein Lufterhitzungsteil angebracht werden, welche die Luft erwärmen kann. Aufgrund der engen Platzverhältnisse mussten die Kanalleitungen in der Zentrale angepasst werden. Weiter wird die Regulierung auf den neuen Lufterhitzer angepasst bzw. erweitert. Da die Anschlussleistung auf 60 KW erhöht werden musste, entstanden zusätzliche einmalige Anschlussgebühren.

Für den Stahl und das Holz entstanden wegen der Teuerung rund CHF 30'000.00 Mehrkosten.

- **BKP 4 Umgebungsarbeiten**

Die verschiedenen Elemente der Skateanlage mussten während der Bauphase demontiert werden. Da die Elemente alt waren und die Sanierung viel Geld gekostet hätte, wurde entschieden, dass neue Elemente angefertigt und montiert werden.

Im Zusammenhang mit dem Bau der Entlastungsstrasse wurde der bestehende einfache Zaun mit einem Drahtflechtzaun ersetzt. Der alte Velounterstand musste versetzt werden und es wurde ein neuer montiert.

- **BKP 5 Baunebenkosten**

In den Baunebenkosten wurden CHF 140'000.00 für Unvorhergesehenes budgetiert. Dieser Betrag wurde für Aufwendungen Gebäude eingesetzt.

- **BKP 9 Ausstattung**

Das Schulmobiliar konnte günstiger eingekauft werden, als dies budgetiert wurde. Im Projekt Beschaffung Schulmobiliar konnten sehr gute Konditionen ausgehandelt werden, wovon profitiert werden konnte.

Beiträge Dritter

- Der Lotterien- und Sportfonds unterstützt das Bauprojekt mit einem Betrag von **CHF 6'610.00**.
- Das Förderteam für Stromeffizienz (Pronovo) unterstützt den Bau der PV-Anlage zudem mit einer Vergütung von **CHF 10'824.00**.
- Die Jugendfachstelle Münsingen hat die neuen Elemente der Skateanlage mit einem einmaligen Betrag von **CHF 3'200.00** mitfinanziert.

Der Gesamtkredit von CHF 3'480'772.00 wurde mit Ausgaben von CHF 3'499'985.85 um CHF 19'213.85 bzw. 0.55 % überschritten.

Klimaauswirkungen

Siehe Abschnitt **Gesamtbeurteilung / Nutzen**

Antrag Gemeinderat

Der Gemeinderat beantragt dem Parlament folgenden

Beschluss:

1. Die Gesamtinvestitionen von brutto CHF 3'499'985.85 gemäss Kreditabrechnung zu Lasten des Investitionskontos 2173.5040.13 und die Kreditüberschreitung des bewilligten Gesamtkredites von CHF 19'213.85 werden zur Kenntnis genommen (Beträge inkl. MwSt.)
2. Der Nachkredit von CHF 19'213.85 zu Lasten des Investitionskontos 2173.5040.13 wird zur Kenntnis genommen.
3. Die Beiträge Dritter von total CHF 20'634.00 und damit eine Nettoinvestition von CHF 3'479'351.85 werden zur Kenntnis genommen.

Für die Richtigkeit:

Barbara Werthmüller
Sekretärin